

Fahrradkäfig wird nicht verschlossen

Firmen suchen Fehler an elektronischer Anlage

DOLLBERGEN (r/fh). Wer sein Rad am Bahnhof Dollbergen abstellt, kann den Fahrradkäfig derzeit ohne Schlüssel oder Chipkarte betreten. Die Tür bleibt bis auf Weiteres geöffnet, weil das elektronische Schließsystem immer wieder ausfällt. Ihren eigentlichen Zweck, die Fahrräder zusätzlich zum eigenen Schloss vor unbefugtem Zugriff zu schützen, kann die Anlage somit vorübergehend nicht erfüllen.

Nach Angaben der Region Hannover, die die Anlage am P+R-Platz betreibt, gibt es Probleme am elektrischen Anschluss. Dadurch arbeiten die elektroni-

schen Schlösser nicht zuverlässig. Woran das genau liegt, untersuchen derzeit Fachfirmen. Dass der Käfig offen bleibt, hat einen praktischen Grund: Fällt das Schloss aus, gibt es aktuell keinen Notdienst, der kurzfristig kommen könnte. Radfahrer kämen dann womöglich nicht mehr an ihre Räder. Das soll die offene Tür verhindern.

Die Region Hannover arbeitet mit den beauftragten Firmen an einer dauerhaften Lösung. Sobald der Fehler behoben ist, soll das elektronische Schließsystem wieder normal laufen. Einen Termin dafür nennt die Region bislang nicht.

Dollberger Kiosk wurde überfallen

DOLLBERGEN (r/fh). Eine Kioskangestellte in Dollbergen ist am Donnerstagabend, 15. Oktober, mit einer Schusswaffe bedroht worden. Gegen 21 Uhr betraten zwei Männer den Kiosk in der Bahnhofstraße. Sie zwangen die 40-jährige Frau, die Kasse zu öffnen, und nahmen das Bargeld mit. Außerdem griffen sie sich Zigaretten aus der Auslage. Die Angestellte blieb körperlich unverletzt.

Danach liefen die beiden Täter nach Norden in Richtung der Straße Im Dubenthal davon. Mehrere Streifenwagen suchten sofort in der Umgebung

nach ihnen, fanden aber keine Spur. Die Männer sind bislang unbekannt.

Beide sind nach Angaben der Polizei etwa 18 bis 25 Jahre alt, haben eine dünne Statur und eine helle Hautfarbe. Sie trugen dunkle Kleidung und Mützen. Einer der beiden ist ungefähr 1,85 Meter groß, der andere etwa 1,75 Meter.

Die Ermittler des Zentralen Kriminaldienstes Hannover haben ein Verfahren wegen schweren Raubes eingeleitet. Sie bitten um Zeugenhinweise unter der Telefonnummer (0511) 1095555.

Neuerscheinungen im Literaturcafé

BURGDORF (r/fh). Die Burgdorfer Buchhändlerin Gaby Frey ist erneut zu Gast im Literaturcafé Uetze und gibt Lesetipps. Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, 3. November, um 15 Uhr im Uetzer Freiraum, Bäckerstraße 11. Der Eintritt ist frei.

Die Inhaberin der Buchhandlung Freyraum stellt aktuelle Neuerscheinungen vor. Möglicherweise sind darunter auch Entdeckungen von der Frankfurter Buchmesse Anfang Oktober. Der Schwerpunkt liegt

auf Büchern, aber voraussichtlich stellt Frey auch das eine oder andere Gesellschaftsspiel vor. Mit Blick auf Weihnachten sind zudem Geschenkideen Thema. Bücher und Spiele können vor Ort erworben werden.

Das letzte LiteraturCafé des Jahres findet dann am Dienstag, 1. Dezember, statt. Unter dem Motto „Winter und Weihnachten“ sind die Besucherinnen und Besucher eingeladen, eigene Texte oder persönliche Lieblingsstücke mitzubringen und vorzutragen.

Infoveranstaltung zu Betrugsmaschen

ELTZE (r/fh). Die Ideenwerkstatt Eltze lädt zu einer Informationsveranstaltung über Betrugsmaschen an der Haustür, am Telefon und im Internet ein. Die Veranstaltung beginnt am Freitag, 30. Oktober, um 18 Uhr im Haus der Kirche in Eltze, Peiner Straße 35. Der Eintritt ist frei.

Referent ist Carsten Lerbs, Kontaktbeamter und Berater für Kriminalprävention der Polizei Uetze. Er geht auf aktuelle Tricks

und Phänomene wie Enkeltrick und Phishing-Mails ein und erläutert, wie sich Betrugsmaschen erkennen lassen. Im Anschluss gibt es eine offene Fragestunde. Wer vorab Fragen hat, kann diese bereits an Ortrud Sander von der Ideenwerkstatt richten, per E-Mail an ortrud.sander@t-online.de oder unter Telefon (0172) 4136434. Der Referent will diese gezielt beantworten.

Versorgung mit Löschwasser geübt

Feuerwehrbereitschaft legt Schlauchleitungen über große Strecken

ALTKREIS. Die Feuerwehrbereitschaft mit Einsatzkräften aus Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze hat am 25. September eine Übung unter der Leitung von Tim Herrmann absolviert. Der für die Übung gewählte Name „Flackwörde“ geht auf einen historisch überlieferten Flurnamen im Bereich Hänigsen/Wathlingen zurück, in dem die Übung stattfand. An der Feuerwache in Hänigsen erhielten die Führungskräfte und Zugführer eine Einweisung in das Übungsszenario sowie ihre jeweiligen Einsatzaufträge. Parallel dazu wurde die Koordinierung der Einheiten am Feuerwehrgerätehaus in Wathlingen eingerichtet. Das Übungsziel bestand nicht allein darin, das Löschen von Vegetations- und Waldbränden zu trainieren, sondern eine Löschwasserversorgung für einen längeren Zeitraum aufzubauen. Dafür waren zwei vonei-



Ausreichend Wasserdruck ist auch auf weiten Schlauchstrecken gegeben.

Foto: Feuerwehrbereitschaft



Mittels Wasserwerfern wird im Übungsszenario gelöscht. Foto: Feuerwehrbereitschaft

ander unabhängige Übungsszenarien vorbereitet worden. Beim ersten Szenario kamen Einheiten der Bereitschaft im Bereich der Fuhse zum Einsatz. An der Fuhsebrücke richteten die Einsatzkräfte zunächst eine Wasserentnahmestelle ein. Von dort musste das benötigte Löschwasser über zwei Schlauchleitungen und eine Strecke von rund 1.600 Meter entlang des Triftweges bis zu einem Waldstück im Bereich der Straße Schwarzer Weg gefördert werden. Am Ende der Förderstrecke hatten die Einsatzkräfte zwischenzeitlich einen Wasserübergabepunkt mit einem Ausgleichsbehälter eingerichtet und von dort aus die angenommene Brandbekämpfung aufgebaut. Dass bei solchen Einsatzlagen neben einer guten Planung auch Improvisationsvermögen gefragt sein kann, zeigte sich im Verlauf der Schlauchstrecke. Ein breiter Graben musste überwunden werden, ohne den Wassertransport zu beeinträchtigen. Die Einsatzkräfte errichteten deshalb aus Steckleiterteilen eine provisorische Brücke, über die die Leitung sicher über das Hindernis geführt werden konnte.

Ein anderes Vorgehen trainierten die Einsatzkräfte beim zweiten Szenario. Hier musste die Wasserversorgung mit mehreren Tanklöschfahrzeugen im soge-



Aufbau im Übungsszenario: Löschwasser in der Verteilstation. Foto: Feuerwehrbereitschaft

nannten Pendelverkehr sichergestellt werden. Im Bereich des Sportvereins VfL Wathlingen hatte die Ortsfeuerwehr Bröckel eine Wasserentnahmestelle eingerichtet. Gleichzeitig wurde in der Nähe des Kaliberges ein weiterer Wasserübergabepunkt aufgebaut und die Brandbekämpfung vorbereitet. Die eingesetzten Tanklöschfahrzeuge nahmen an der Wasserentnahmestelle Löschwasser auf und transportierten es anschließend zu dem etwa einen Kilometer entfernten Übergabepunkt. Dort speisten sie das Wasser in zwei Ausgleichsbehälter ein, aus denen wiederum die Löschfahrzeuge an der angenommenen Brandstelle versorgt wurden. Die besondere Herausforderung bestand darin, die Fahrbewegungen der einzel-

nen Tanklöschfahrzeuge genau aufeinander abzustimmen. Nur durch einen gleichmäßigen Pendelverkehr zwischen Wasserentnahme- und Wasserübergabestelle konnte gewährleistet werden, dass kontinuierlich ausreichend Löschwasser für die Brandbekämpfung zur Verfügung stand. Damit trainierten die Einsatzkräfte ein Verfahren, das insbesondere dann nötig ist, wenn sich Einsatzstellen weit entfernt von Wasserentnahmestellen befinden.

Nach Abschluss der beiden Szenarien zog Tim Herrmann gemeinsam mit den Zugführern eine positive Bilanz. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Einheiten funktionierte reibungslos und die vorgegebenen Übungsziele wurden erreicht.

Unfall auf der B188

Zwei Personen erlitten leichte Verletzungen

UETZE (r/fh). Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 188 in Uetze sind am Mittwoch, 21. Oktober, zwei Menschen leicht verletzt worden. Der Unfall ereignete sich im Kreuzungsbereich mit der Burgdorfer Straße. Beide beteiligten Fahrzeuge wurden dabei stark beschädigt.

Die Ortsfeuerwehr Uetze wurde gegen 13.50 Uhr alarmiert.

Die Meldung lautete zunächst, dass eine Person in einem der Fahrzeuge eingeklemmt sei. Vor Ort stellte sich das als falsch heraus: Niemand musste aus einem Auto befreit werden.

Die Einsatzkräfte sicherten die Unfallstelle ab und kümmerten sich um die beiden Verletzten, bis der Rettungsdienst eintraf. Außerdem machten sie

beide Fahrzeuge stromlos und stellten den Brandschutz sicher. Der Rettungsdienst brachte die beiden Leichtverletzten anschließend in ein Krankenhaus.

Für die Feuerwehr war der Einsatz gegen 14.45 Uhr beendet. Sie war mit drei Fahrzeugen und 13 Einsatzkräften vor Ort. Wie es zu dem Unfall kam und wie hoch der Schaden ist, ist bislang nicht bekannt.



Die beiden beteiligten Fahrzeuge wurden bei dem Unfall stark beschädigt.

Foto: Feuerwehr Uetze

Neue Pflastersteine für die Kaiserstraße

UETZE (r/fh). Die Gemeinde Uetze erneuert die Fahrbahn der Kaiserstraße im Bereich des Hindenburgplatzes auf einer Fläche von rund 35 Quadratmetern. Dort sind Schäden im Pflaster entstanden, weil der Unterbau nicht tragfähig genug ist, um Autos, Bussen und Lastwagen dauerhaft standzuhalten. Vor allem beim Anfahren, Bremsen und Lenken wirken starke Kräfte auf die Steine.

Die Gemeinde nutzt für die Sanierung eine günstige Gelegenheit. Kurz zuvor wurde das Kanalsystem an dieser Stelle repariert, die Straße war also ohnehin geöffnet. Nun sollen die Pflasterflächen am Rand des betroffenen Bereichs zunächst zurückgeschnitten werden, damit die neue Fläche später sauber an die alte Fahrbahn anschließt. Danach wird der gesamte Abschnitt aufgenommen. Der

Unterbau wird neu aufgebaut und Schicht für Schicht verdichtet.

Eine Neuerung gibt es auch beim Pflaster selbst. Die Gemeinde setzt erstmals das System „CityTruck“ ein. Es ist für stark belastete Verkehrsflächen gedacht – die Steine sind ringsum miteinander verzahnt. Sie greifen fest ineinander und sollen die seitlichen Kräfte von Bussen, Lastwagen und Autos besser aufnehmen, sodass sich das Pflaster nicht mehr verschiebt oder lockert.

Ob das in der Praxis funktioniert, soll sich am Hindenburgplatz zeigen. Die Erfahrungen will die Gemeinde in die Planung weiterer Projekte an stark befahrenen Knotenpunkten einfließen lassen. Bewährt sich das Pflaster, könnte es auch an anderen vergleichbaren Stellen in der Gemeinde verlegt werden.

Rüttelstreifen auf der Marktstraße

UETZE (r/fh). Wer mit dem Auto am Schulzentrum und am Rathaus vorbeifährt, soll daran erinnert werden, die Geschwindigkeit anzupassen: Auf der Marktstraße werden dort Rüttelstreifen quer über die Fahrbahn aufgebracht. Sie sind optisch auffällig und beim Überfahren deutlich zu spüren. Die

Gemeindeverwaltung will damit erreichen, dass Fahrer aufmerksam werden und das Tempo drosseln. Die Streifen sind zunächst nur provisorisch angebracht. Die Gemeinde will im Verkehrsversuch prüfen, ob sie tatsächlich etwas bewirken. Ob sie bleiben, hängt vom Ergebnis ab.

Gemeinde Uetze
Der Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Die Gemeinde Uetze, Fachbereich IVb, Team Gebäudemanagement/Bauhof, Marktstraße 9, 31311 Uetze schreibt für nachfolgend genanntes Projekt folgende Bauleistungen aus:

PR-INV5731000278 Um-, Anbau und Modernisierung Kita Storchennest FBIVb-16/26-65.25 Abbrucharbeiten

Die Ausschreibungsbedingungen sind auf der Homepage der Gemeinde Uetze unter www.uetze.de, unter der Rubrik „Rathaus + Bürgerservice“, unter „Ausschreibungen“, unter „Bekanntmachungen von öffentlichen Ausschreibungen und Teilnahmewettbewerben“ sowie in folgenden Ausschreibungsportalen bekannt gemacht:

DTVP
Submissions-Anzeiger Verlag GmbH
Bi-Medien GmbH
Subreport Verlag Schawe GmbH
Deutscher Auftragsdienst (DTAD)
Infodienst-Ausschreibungen
Bund.de

Der Bürgermeister Florian Gahre

NATÜRLICH
UETZE